

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **78 (2016)**

Heft 2: **Natur macht Schule**

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

THEMA

Draussen lernen macht Sinn 4

Das Bündner Naturmuseum – ein Ort der besonderen Naturbetrachtung 7

Schule im Freien mit dem WWF 9

Schulgarten Barblan – Erlebnisraum für Natur- und Umweltbildung 10

Naturthemen hautnah erleben 12

Naturkontakte Graubünden 13

PAGINA GRIGIONITALIANA 14

PAGINA RUMANTSCHA 15

PORTRAIT

Schule Poschiavo 16

AUS DEN FRAKTIONEN 18

GESCHÄFTSLEITUNG LEGR 19

AUS DEM SBGR 21

DIES UND DAS 22

AGENDA 25

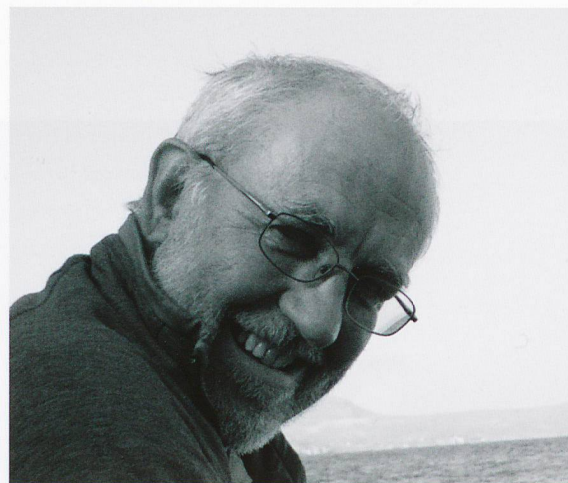
AMTLICHES 27

IMPRESSUM 35

Raus aus dem Schulzimmer!

Der Biologe unterscheidet Primär- und Sekundärlebensräume.

Schulzimmer gehören zur zweiten Kategorie. Es ist klar, das Lernen in den Klassenzimmern wird immer einen grossen Anteil einnehmen. Nur sollten Lehrpersonen nie vergessen: Das Primäre, die Wirklichkeit, das pralle Leben, all das findet halt schon ausserhalb statt.



Wenn also Bäche das Thema sind, darf dieses Schulprojekt nicht zu Ende sein, ohne dass Kinder nicht mindestens einmal einen etwa faustgrossen Stein aus dem Bach genommen haben, um nachzuschauen, welche kleinen Tiere auf dessen Unterseite herumkrabbeln. Eine Lehrperson stellt eine wunderbare Powerpoint-Präsentation über die Molche, Frösche und Kröten eines Bündner Tales zusammen, die bei den Schülerinnen und Schülern ihrer Klasse sehr gut ankommt. Aber ohne die zwei oder drei Besuche eines Tümpels zur Zeit, in der die heimischen Amphibien ihrem Laichgeschäft nachgehen, sind alle Klassenzimmer-Aktivitäten nur eine halbe Sache.

Nur für Primarklassen? Nein. In der Sekundarschule habe ich das Thema «Rhein» mit meinen Klassen oft auf die drei Oberstufenjahre verteilt. Zu Fuss ging's zum Tomasee, mit dem Velo in die Ruin'Aulta und später bis zum Rheinfluss nach Schaffhausen. Und in der 3. Sekundarklasse schafften wir es jeweils bis zum «ausländischen» Rhein zwischen Basel und Breisach. Da gehörte die Wanderung mit einer Breisacher Klasse quer über den Kaiserstuhl auch zum Programm – ein Vorschlag der Schülerinnen und Schüler.

Die weite Anreise, das Spektakuläre, das braucht es aber gar nicht. Es ist wohl gerade die Natur vor der Schulhaustüre mit all ihren Facetten, welche uns so vieles anbietet, was für die Umweltbildung auf ganz unterschiedliche Art eingesetzt werden kann.

Hans Schmocker
Bündner Interessengemeinschaft für den Reptilien- und Amphibienschutz
www.bigra.ch